

Liebe Nutzerinnen und Nutzer des Ginselmobils,

jetzt sind die ersten beiden Wochen unseres CarSharing-Angebots verstrichen, die Autos werden rege genutzt und alle (Team und Nutzer\*innen) sammeln erste Erfahrungen. Damit wir im gemeinsamen Austausch Fragen, Anregungen und Probleme klären können, möchte ich von Zeit zu Zeit eine Info-Mail schreiben, um alle auf den aktuellen Stand zu bringen und neue Entwicklungen mitzuteilen. Zugleich soll diese Mail auch dazu dienen, mir mitgeteilte Hinweise zum Umgang mit den Fahrzeugen und den Buchungen an alle weiterzugeben. Ich hoffe, dass wir auf diese Weise in einen konstruktiven Austausch treten können. Ich nehme in den Verteiler nur diejenigen auf, die bereits als Nutzer oder Nutzerin in der Buchungs-App registriert sind.

1. Buchungen: Bitte die eigenen **Buchungen rechtzeitig und verlässlich planen** und eintragen. Bitte von der Möglichkeit der Änderung des gebuchten Zeitfensters nur in Ausnahmefällen Gebrauch machen und hier Sorgfalt und Verlässlichkeit walten lassen. Es hilft allen Nutzerinnen und Nutzern! Dabei unbedingt die gebuchten Termine genau prüfen: Ist der richtige Tag angegeben, das richtige Auto ausgewählt und die richtige Zeit eingestellt?

2. Nach dem Abstellen des Autos auf dem reservierten CarSharing-Platz **immer** das Kabel zum Laden einstecken!

3. **Bitte!!!!**: Alle im Auto verteilten Utensilien und Gegenstände wie z.B. Coronamasken, Fahrradschloss oder Schnupftabakdose wieder mitnehmen und das Auto so hinterlassen, dass der nächste Nutzer gerne einsteigen mag.

4. Ich erinnere hier an die **Nutzungsordnung**, die alle mit dem Nutzungsvertrag erhalten und bestätigt haben. Die Einhaltung der Nutzungsordnung ist für gemeinschaftliche Nutzungen von Fahrzeugen von grundlegender Bedeutung. Jeder und jede möchte sich in ein ordentliches Auto setzen!

5. Da aufgrund von Erfahrungen in anderen CarSharing-Vereinen durchaus auch mal Nachlässigkeiten passieren können, sind **Sonderentgelte** eingeführt worden, die zu bezahlen sind, wenn es zu Verstößen kommt. Die Sonderentgelte für z.B. verspätete Rückgabe (30 €), Nichteinstecken des Ladekabels (10 €), Fahren ohne Buchung (100 €) oder Überlassen des Fahrzeugs an nicht berechnete Personen (250 €) sind in der von allen zur Kenntnis genommenen Tarifordnung festgehalten. Wir haben hiervon bisher keinen Gebrauch gemacht und hoffen, dass dies in Zukunft auch nicht erforderlich sein wird.

6. Wir haben mittlerweile in jedes Auto eine **Ladekarte** der Stadtwerke Marburg gelegt. Mit dieser Ladekarte kann nur an den Ladesäulen der Stadtwerke Marburg (also im Landkreis Marburg-Biedenkopf) geladen werden. Wer also im Umfeld von Marburg unterwegs ist und mal dringend die Batterie aufladen muss, kann dies mit der Stadtwerke-Ladekarte tun. Wer einmal weiter unterwegs ist und mehr Kilometer fährt als die Batterie hergibt, der muss an einer der zahlreichen Ladesäulen in Deutschland laden (Um diese zu finden, gibt es zahlreiche Lade-Apps. Die Empfehlung ist, die Apps von „EnBW“ oder „Punktladung“ herunterzuladen. Dort findet man die Ladesäulen und kann sich auch zur ausgewählten Säule navigieren lassen). Dafür sind gerade zwei Ladekarten von unterschiedlichen Anbietern im Bestellvorgang. Welche benutzt wird, ist egal. Eine von beiden sollte für die Authentifizierung an der Ladesäule funktionieren. Die beiden Karten werden zeitnah in jedes Auto gelegt, so dass sie benutzt werden können. Eine Karte kommt von dem Anbieter „EWE-Go“ (= „Punktladung“) und die andere von „EnBW“. Wer länger mit unseren CarSharing-Autos unterwegs sein möchte, sollte sich noch einmal bei den Fahrzeugwarten oder bei mir erkundigen, wie das Laden genau funktioniert. Im Grunde genommen ist es ganz einfach: Die Ladekarte an das entsprechende Kontaktfeld der Ladesäule halten und die Bestätigung auf dem Display abwarten. Dann entweder das an der Ladesäule vorhandene Ladekabel oder das im Fahrzeug liegende Kabel in die jeweiligen Stecker einstecken und los geht das Laden. Soll das Laden beendet werden, muss in der Regel mit der Ladekarte das Laden gestoppt werden (Ladekarte an die Kontaktfläche halten), dann kann das Kabel abgezogen werden (auf Seiten des Autos muss der Schlüssel zum Öffnen des Autos geklickt werden, damit das Kabel abgezogen werden kann). Bezahlt wird über die Karte im Rahmen

eines Lastschriftverfahren mit dem CarSharing-Konto. Es muss also niemand etwas vor Ort bezahlen. Das Kabel wird an der Säule aufgehängt bzw. in das Auto gelegt (**nicht vergessen!!!**).

7. Noch eine letzte Info: Wir werden bereits in wenigen Wochen eine neue professionelle **Buchungs-App** nutzen können. Die von Anfang an geplante Buchung über das Portal des Anbieters „evemo“ ist nun vertraglich geregelt worden. Die Einrichtung der Plattform für das CarSharing-Projekt Ginseldorf ist in Arbeit und wird in den nächsten Tagen in die interne Erprobung gehen. Sobald die neue professionelle App für uns freigegeben ist, melde ich mich wieder. Dann wird das Planen und Buchen der Nutzungen bis hin zur Abrechnung für uns deutlich einfacher und für alle Nutzer\*innen auch transparenter, so dass die eigenen Kosten individuell einsehbar sind.

8. Nachtrag: Der vorübergehende reine Zeittarif dient zur Vereinfachung der Nutzung unserer Fahrzeuge (keine Eintragungen der gefahrenen Kilometer). Dabei haben wir die Tarife für die jeweilige Zeitdauer gestaffelt von 3,50 € bis 4,50 € je Stunde festgelegt. Dies stimmt vor allem bei Fahrten bis zu 40 Kilometern mit unserem regulären Tarif überein, wenn die Nutzung nur etwa 3 bis 4 Stunden dauert. Bei Fahrten bis zu 8 Stunden passt es bis zu 150 Kilometer. Wenn aber Fahrten stattfinden, die länger als 200 Kilometer sind, dann sind Verbrauch und Fahrzeugkosten nicht mehr über den reinen Zeittarif abgedeckt. Daher haben wir uns entschieden, alle Fahrten, die **länger als 200 Kilometer** sind, nach dem regulären Tarif abzurechnen: 2 € pro Stunde, 0,15 € pro km für die ersten 100 km und 0,10 € für die weiteren Kilometer. Bei Tagesfahrten gilt statt Stundentarif 16 € pro Tag und an Wochenenden sind es statt Stundentarif 30 € für ein Wochenende. Hinzu kommen jeweils die genannten Kilometerpreise. Nun müssen wir die Kilometer von den Nutzern und Nutzerinnen mitgeteilt bekommen. Zu diesem Zweck legen wir ein **Fahrtenbuch** in die beiden Autos. Immer dann, wenn eine Fahrt begonnen wird, bei der absehbar **mehr als 200 Kilometer** gefahren werden (also nur dann!!!), muss der **Anfangskilometerstand** und am Ende der **Schlusskilometerstand** vom Tacho abgelesen und in das Fahrtenbuch eingetragen werden. Hier bitten wir um sorgfältige Eintragungen in das Fahrtenbuch, damit wir hinterher eine genaue Abrechnung ausstellen können. Ich hoffe, dass alle mit dieser vorübergehenden Regelung leben können. Sobald unser professionelles Buchungssystem auch mit einer elektronischen Erfassung der Fahrdaten verbunden ist, erfolgt dies dann automatisch.